

TESTREFERENZ

Klischee-Killer Yamaha RX-V2600



So kennt man das von Yamaha: Kaum sind die ersten Receiver in der 1300-Euro-Klasse mit HDMI-Bildkonvertierung auf dem Markt, legt die Firma (...) den RX-V2600 nach – und skalieren – also aus traditionellem Zeilensprung-Video (das in der Projektion grausam aussähe) großbild-taugliche Vollbilder machen und die Bild-Zeilenzahl an die Display-Auflösung anpassen. Zwar müssen auch Beamer und Plasma diese Arbeit beherrschen. Aber nicht allen Displays gelingt sie gleich gut. Gerade in günstigeren Beamern oder LCD-TVs sind hochwertige Videoprozessoren beliebte Rotstift-Opfer.

Neben potenzieller Bildverbesserung sprechen aber vor allem Komfort und Kompatibilitäts-Argumente für einen Receiver mit möglichst weit reichenden Videotalenten. Der Yamaha verwaltet alle vorhandenen Bildlieferanten – von der Set-Top-Box bis zum Camcorder – und bringt deren Signale auf einen gemeinsamen, digitalen Nenner: HDMI. Für Quellen, die ohnehin HDMI liefern (moderne DVD-Player und demnächst auch HDTV-Empfänger), dient der Yamaha nur als Umschalter. Im Idealfall reicht damit ein einziges HDMI-Kabel vom Receiver zum Beamer, dessen Fernbedienung man dann auch nicht mehr bei jedem Quellenwechseln in die Hand nehmen muss.

Es funktioniert

Herzstück der Yamaha-Videoplatine ist ein Prozessor der Intel-Tochtermarke Oplus; zwischen analogen und digitalen Bildinhalten vermitteln Wandler von Analog Devices. Auch analog-analoge Bildumsetzung, etwa von Composite- ins YUV-Format, geht grundsätzlich den digitalen Weg, was keineswegs von Nachteil ist: An Projektoren aus der Prä-HDMI-Zeit, die analoge YUV-Ansteuerung wünschen, kann der RX-V2600 voll überzeugen(...)

Aber es gibt(...) mehr als genug Anlagen, die auf genau diesen Receiver gewartet haben: Neben den **Video-Skills** bietet der 2600 **Unterstützung von bis zu zwei Nebenräumen** (inklusive beiliegender Zweit-Fernbedienung), eine **ausgezeichnete Raum-Einmessung**, deren Equalizer auch manuell zugänglich sind, sowie selbstverständlich die volle Breitseite an **DSP-Programmen**.

Hörtest Surprise

Innerhalb seiner Preisklasse gehört der Yamaha in Surround jedoch klar zu den Feinsten, Echtesten und Ehrlichsten.

Die Überraschung kam zum Schluss: im Stereo-Hörtest – eigentlich eine Angst-Disziplin für jeden AV-Receiver. Wenn sich nach Druck auf die „**Pure Direct**“-Taste das Front-Display abschaltete, dann erinnerte der 2600 nicht nur optisch an einen edlen Stereo-Vollverstärker – er klang auch so. Natürlich bietet der neue Yamaha wieder die Option, Stereo (unter Mitbenutzung der Surround-Back-Endstufen) in **Bi-Amping** zu betreiben. Damit spielte der 2600 **noch satter und ruhiger**. Aber schon ohne die Doppelverstärkung erreichte der Yamaha ein **erstaunliches, in dieser Preisklasse völlig unübliches Niveau: Sein Stereoklang wirkte frisch, offen, staubtrocken und mitreißend direkt. Die Preisklassen-Konkurrenten von Pioneer und Denon tönnten daneben zwar freundlich-rund, aber letztlich auch belanglos, während der Yamaha immer wieder aufs Neue zum Zuhören zwang, Neugier weckte und Spannung erzeugte.**

Fazit

Wie man es von einem Yamaha-Receiver erwartet, bietet der RX-V2600 die **lückenloseste Ausstattung seiner Preisklasse. Gänzlich unerwartet war dagegen das gute Abschneiden im Stereo-Hörtest(...)** Dass der 2600 hier nun sogar den starken Denon überholt, ist fast schon eine Sensation.

Preis/Leistung: überragend

Testurteil: sehr gut

Spitzenklasse

